



JAHRESBERICHT

01. August 2016 – 31. Juli 2017

IMPRESSUM

Redaktion

Gustavo de Freitas
René Diefenbacher

Redaktionsschluss

14. November 2017

Gestaltung

Bart van der Plas

Fotografie

Regina Jäger
Fabio Himmelstoss
Matthijs Bunschoten

Druck

Peter Gehring AG, Winterthur

Auflage

700



- 4 GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN
- 6 VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERHUR
- 7 ORCHESTER – BERICHT DER DIREKTION
- 11 STATISTISCHE ANGABEN ORCHESTER
- 13 STATISTISCHE ANGABEN JUGENDARBEIT ORCHESTER
- 15 KONSERVATORIUM WINTERTHUR – BERICHT DER DIREKTION
- 19 ARCHIV UND BIBLIOTHEK – JAHRESBERICHT
- 21 BETRIEBSRECHNUNG ORCHESTER
- 22 BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM WINTERTHUR
- 23 BILANZ
- 25 VERMÖGENSRECHNUNG
- 26 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 27 RECHNUNGSBERICHT
- 28 RECHNUNGSBERICHT UND REVISION

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

GESCHÄTZTE MITGLIEDER

Die vergangene Konzertsaison war die erste unseres neuen Chefdirigenten Thomas Zehetmair. Bereits mit den ersten Takten hat er uns auf eine spannende Reise mitgenommen, die noch viele wunderbare Konzerterlebnisse verspricht. Neben zahlreichen weiteren Künstlern haben auch Ian Bostridge als Artist in Resonance und Richard Dubugnon als unser erster Composer in Residence gewichtige Akzente gesetzt, ebenso Roberto González Monjas mit seinen Projekten, darunter seiner ersten CD-Aufnahme als vom ersten Pult aus leitender Konzertmeister. Das Saison-Thema «Das Rychenberger Gastbuch» brachte schöne Wiederbegegnungen mit Klassikern der Moderne. Werke vom Barock bis zur Uraufführung und die Arbeit mit unterschiedlichsten Interpreten boten unserem Orchester einmal mehr die Gelegenheit, seine Vielseitigkeit unter Beweis zu stellen.

Wir möchten möglichst vielen Menschen das ganze Spektrum klassischer Musik nahebringen. So bedeutend das Stadthaus architektonisch ist, so beliebt es bei unserem Stammpublikum ist, als Konzerthaus stösst es an Grenzen. Mit der Halle 53 auf dem Sulzer-Areal, für welche die Stadt einen Ideen-Wettbewerb ausgeschrieben hat, bietet sich die Gelegenheit, einen Saal für klassische und populäre Konzerte sowie andere Veranstaltungen zu realisieren. Dem Musikkollegium Winterthur würde sich damit die Möglichkeit eröffnen,



HEINRICH HEMPEL PRÄSIDENT

sein Angebot ausserhalb seines Stammhauses zu erweitern, z.B. mit grösser besetzten Werken oder Filmmusikproduktionen. Zahlreiche Beispiele zeigen, dass neue Konzertsäle zusätzliche Publikumschichten anziehen und die Strahlkraft einer Stadt erhöhen können. Als älteste Kulturorganisation Winterthurs hat das Musikkollegium heute die Chance, die Zukunft der Kulturstadt Winterthur aktiv mitzugestalten.

Als Träger der traditionsreichsten Musikschule der Stadt sieht sich das Musikkollegium Winterthur auch in der Verantwortung dafür, dass Winterthur eine bedeutende Musikbildungsstadt ist und bleibt. Zwar haben wir die Musikhochschule verloren, doch beginnt die Musikbildung nicht erst mit Erreichung des Hochschulalters, sondern schon im frühen Kindesalter. Wir Winterthurer haben massgeblich dazu beigetragen, dass die

Initiative des Verbands Zürcher Musikschulen für ein neues Musikschulgesetz in rekordverdächtiger Zeit zustande gekommen ist. Nachdem der Kantonsrat auf die Vorlage für ein Musikschulgesetz nicht einmal eingetreten ist, ist dies ein starkes Zeichen für eine qualitativ hochstehende Musikkultur im Kanton Zürich. Allerdings werden dadurch die Herausforderungen nicht gelöst, vor denen das Konservatorium nach der Streichung kantonaler Beiträge steht. Wir mussten bereits auf das Schuljahr 2017/18 hin deutliche Ausgabenkürzungen vornehmen und u.a. die Schulgelder anheben. Weitere Massnahmen werden erforderlich sein. Die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen uns in diesem Prozess und haben mit einem zeitlich befristeten Lohnverzicht einen wesentlichen Beitrag geleistet. Wir setzen uns gemeinsam mit allen Kräften dafür ein, dass das Konservatorium eine für Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrerinnen und Lehrer attraktive Schule bleibt. Welche herausragende Arbeit das Konservatorium leistet, konnte beim Auftritt des Winterthurer Jugendsinfonieorchesters und der Chöre am diesjährigen Open Air auch ein breiteres Publikum erleben.

Wir dürfen auf die lange Geschichte des Musikkollegiums Winterthur stolz sein.

Das Musikkollegium hat es immer ausgezeichnet, dass es nicht nur in der Tradition verharret, sondern die Zeichen der Zeit erkannte und zukunftsgerichtete Entscheide fällte. Dies war so, als das Musikkollegium in den 1870er Jahren eine Musikschule gründete und die Verantwortung für das Berufsorchester übernahm, aber auch in den 1930er Jahren, als das Stadthaus für den Konzertsaal erweitert wurde, und in den 1960er Jahren, als für das Konservatorium ein Neubau errichtet wurde. Auch heute stehen für die Zukunft unserer beiden Betriebe wichtige Entscheide an. Dies ist eine grosse Verantwortung, aber auch eine grosse Chance.

Unsere Orchestermusikerinnen und -musiker, die Lehrerinnen und die Lehrer am Konservatorium und die Mitarbeitenden auf den Geschäftsstellen sorgen dafür, dass nicht nur heute, sondern auch morgen die Musik spielt. Ihnen allen danken wir für ihren enormen Einsatz. Unser Dank geht aber auch an Sie, liebe Mitglieder, den Kanton und die Stadt sowie alle unsere Sponsoren und Gönner. Sie alle tragen dazu bei, dass Winterthur eine lebendige Kultur- und Bildungsstadt ist.

HEINRICH HEMPEL
Präsident

VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERHUR

MITGLIEDER	2014/15	2015/16	2016/17
Ordentliche Mitglieder	678	660	656
Jungmitglieder	57	44	46
Ehrenmitglieder	3	3	3
GESAMT	738	707	705

IM BERICHTSJAHR VERSTORBENE MITGLIEDER

Walter Baltensperger

Peter Barandun

Elsbeth Böni

Annelies Bosshard

Martin Brunner

Lotte Hügli

Vroni Jakob-Alther

Pavel Komar

Jacques Kuhn

Balthasar Peyer-Meyer

Reinhard Stahel

Max Weber

Mit der Saison 2016/17 übernahm Thomas Zehetmair das Chefdirigentenpult des Musikkollegiums Winterthur. Der Dirigent, Geiger und Kammermusiker dirigierte die Eröffnungskonzerte am 14. und 15. September 2016 mit Heinz Holliger als Solisten. Die Werkwahl stand ganz im Zeichen des Saisonschwerpunktes «Das Rychenberger Gastbuch»: Nach den «Rychenberg-Variationen», die Anton Webern einst eigens fürs Musikkollegium Winterthur komponiert hatte, spielte Heinz Holliger Elliot Carters Konzert für Oboe und Orchester. Mit einer gelungenen Interpretation von Brahms' zweiter Sinfonie gab der neue Chefdirigent dem Eröffnungskonzert seine persönliche Note.

Das Rychenberger Gastbuch widerspiegelt auf anschauliche und berührende Weise die Blütezeit des Musikkollegiums Winterthur, die das Orchester dank dem Mäzen Werner Reinhart und dem Dirigenten Hermann Scherchen zwischen 1920 und 1950 erlebte. Viele prominente Komponisten, aber auch Dichter und Maler verewigten sich in Reinharts Gastbuch. Dazu veröffentlichte die Stadtbibliothek Winterthur ein Neujahrsblatt mit dem Titel «Das Rychenberger Gastbuch. Ein halbes Jahrhundert Gastfreundschaft im Haus des Winterthurer Musikmäzens Werner Reinhart (1884-1951)». In Erinnerung an diese Zeit spielten unsere Orchestermusiker eine Reihe kammermusikalischer «Salonkonzerte» im Salon der Villa Rychenberg.



SAMUEL ROTH DIREKTOR

Als Artist in Residence der Saison 2016/17 trat der britische Tenor Ian Bostridge in fünf Programmen auf, etwa in Kammermusikformationen gemeinsam mit unseren Orchestermusikern, als Orchestersolist in «Les Illuminations» von Britten und als feinfühligem Interpret von Zanders Adaption der «Winterreise» von Schubert.

Erstmals in der Saison 2016/17 ernannte das Musikkollegium Winterthur auch einen Composer in Residence. Der aus der Romandie stammende Komponist und Kontrabassist Richard Dubugnon schrieb zwei eigens dem Musikkollegium gewidmete Werke: Zum einen eine zweite Kammer-sinfonie; als Inspirationsquelle diente ihm die historische Wappenscheibe zur Gründung des Musikkollegiums mit König David und den Wappen von 16 Musikerfamilien. Zum anderen komponierte Dubugnon sein Violinkonzert Nr. 2 für das

ORCHESTER

BERICHT DER DIREKTION

Musikkollegium Winterthur, welches im Mai 2018 von Roberto González Monjas uraufgeführt wird. Zudem spielte das Musikkollegium in verschiedenen Konzerten, darunter auch in einem Familienkonzert, frühere Kompositionen von Dubugnon.

Weitere Höhepunkte der Saison waren das komplett ausverkaufte Rezital von Sol Gabetta und Bertrand Chamayou im Februar 2017 sowie die Aufführung von «Le Roi David» von Arthur Honegger mit dem Oratorienchor Winterthur unter der Leitung unseres Chefdirigenten Thomas Zehetmair im April 2017. Dieser leitete auch ganz in Wiener Manier die Silvestergala im Dreivierteltakt sowie eine dreiteilige Klangaktion des Schweizer Komponisten Daniel Ott und des Berliner Regisseurs Enrico Stolzenburg, welche gemeinsam mit den Musikschulen und der Stadtmusik Winterthur zum Tag der Musik am 21. Juni 2017 um und im Stadthaus aufgeführt wurde. Wiedersehen feiern konnte das Publikum mit unseren ehemaligen Chefdirigenten Mario Venzago und Jac van Steen sowie mit Matthias Bamert, der souverän zwei Abonnementskonzerte anstelle des verhinderten Neeme Järvi leitete.

Im Rahmen der Konzertreihe «Musikkollegium im St. Peter» wiederholte das Musikkollegium fünf seiner bereits in Winterthur gespielten Konzerte in der Zürcher Altstadtkirche St. Peter. Das Konzert zum Schwedischen Luciafest am 18. Dezember

2017 mit der schwedischen Sopranistin Malin Hartelius und den Brüdern Näsborn fand beim Publikum besonderen Anklang. Zum ersten Mal führte das Musikkollegium mit «MKW im Hof» eine Konzertreihe im Theater Neuwiesenhof an der Winterthurer Wartstrasse durch. In vier Programmen, unter anderem mit Stravinskys L'histoire du soldat oder Pierrot lunaire von Arnold Schönberg, wurden zu später Stunde szenische und visuelle Elemente wie Schauspiel oder Film mit klassischer Musik verbunden. Ausserdem trat das Musikkollegium Winterthur zusammen mit Zirkusartisten im Programm «Classic Circus» in «Das Zelt» an zahlreichen Orten in der ganzen Deutschschweiz auf.

Auch in der Saison 2016/17 spielte das Orchester im Graben, so in drei Produktionen im Theater Winterthur («Pariser Leben», «Der Nussknacker», Ravel-Abend mit dem Internationalen Opernstudio des Opernhauses Zürich). Zudem spielte es «Orlando Paladino» von Joseph Haydn im Opernhaus Zürich. Im November 2016 fand überdies eine Koproduktion mit den Kurzfilmtagen Winterthur statt: Das Orchester spielte am «Ciné Concert» live zu historischen Stummfilmen zum Thema «Eisenbahn». In einer Koproduktion mit «aha! Studio für Tanz und Bewegung» tanzten rund 100 Schülerinnen und Schüler von modernem Ballett über Modern Dance bis zu Hip Hop zur Musik von 8 Seasons von Vivaldi / Piazzolla, die ein En-

semble des Musikkollegiums unter der Leitung von Roberto González Monjas im Theater Winterthur darbot. Zum Abschluss der Saison strömten wieder über 3 000 Zuschauer ans Classic Openair in den Rychenbergpark. Am Freitag trat die Geigerin Leticia Moreno und am Samstag der Tenor Saimir Pirgu mit dem Musikkollegium auf. Am Familientag am Sonntag spielten Ensembles des Konservatoriums Winterthur.

Zentrales Jugendprojekt in dieser Saison war die Jugendoper «Winterthur schreibt eine Oper III – Drachencamping». Das Grossprojekt wurde nach einem ähnlichen Muster wie seine zwei Vorgänger «Fealan» 2009 und «Das Verbotene Land» 2012 gestrickt: 250 Kinder machten eine Oper – sie erfanden Geschichten und Musik, sie schrieben Dialoge und Liedtexte, komponierten, orchestrierten, zeichneten, machten Kostüme und das Bühnenbild – und führten diese zusammen mit dem Musikkollegium Winterthur auf. Das Projekt wurde diesmal mit einem einzigen Schulhaus, dem Schulhaus Eichliacker in Töss, durchgeführt. Ein Grossteil der Kinder stammt aus Familien ohne Affinität zu klassischer Musik. Die vier Aufführungen fanden im Mai 2017 statt. Die Oper wurde einmal für Schulklassen und im Anschluss dreimal als öffentliches Familienkonzert aufgeführt. Ein grosser Teil des bunt gemischten Publikums war wohl zum ersten Mal an einem Konzert im Stadthaus. Das

Projekt wurde durch grosszügige Beiträge der Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung, der Vontobel-Stiftung und der Credit Suisse Foundation ermöglicht.

In der Saison 2016/17 wurden zwei CD-Produktionen aufgenommen. Zum einen die (bereits bei Claves erschienene) CD «Mozart & Schoeck Serenaden», in welcher Roberto González Monjas sowohl als leitender Konzertmeister wie auch als Solist glänzt. Die zweite Aufnahme entstand mit Mario Venzago, der die Kantate für drei Solostimmen und Orchester von Othmar Schoeck «Vom Fischer un syner Fru» dirigierte. Diese CD erscheint voraussichtlich 2018 ebenfalls bei Claves.

Schliesslich hat das Musikkollegium Winterthur per Beginn der Saison seine Website neu gestaltet und sein Erscheinungsbild von Grund auf erneuert. Das jüngere und frischere Design stiess beim Publikum durchwegs auf positive Resonanz.

SAMUEL ROTH
Direktor

Classic Openair im Rychenbergpark, Juli 2017

PERSONALMUTATIONEN 2016/17

EINTRITTE

Gustavo de Freitas

Leiter Marketing & Kommunikation

Sergio Fernandes Pires

Klarinette Solo

Romain Flumet

4. Horn

Bart van der Plas

Grafik Design

Thomas Zehetmair

Chefdirigent

AUSTRITTE

Keine



KONZERTANGEBOTE	2014/15	2015/16	2016/17
	01.08.–31.07.	01.08.–31.07.	01.08.–31.07.
Abokonzerte	18	18	18
Hauskonzerte	10	10	10
Extrakonzerte	6	5	7
Midi Musical	4	6	6
Freikonzerte	10	10	10
Familienkonzerte	4	3	9
MKW im St. Peter	5	5	5
Salonkonzerte	0	0	6
MKW im Hof	0	0	7
Total Konzertangebote	57	57	78

KONZERTEINTRITTE VON

Abonnenten	6 386	6 443	5 980
Mitgliedern	2 230	3 051	2 675
Dritten (freier Verkauf)	14 362	16 793	18 799
Total Eigenveranstaltungen	22 978	26 287	27 454

KONZERTBESUCHE

Abonnementskonzerte	8 816	9 279	7 992
Hauskonzerte	2 919	3 658	3 379
Extrakonzerte	3 060	3 560	5 501
Midi Musical	320	495	544
Familienkonzerte	5 856	2 579	3 823
Öffentliche Generalproben	1 489	2 023	1 056
MKW im St. Peter	0	1 163	1 011
Freikonzerte	5 856	3 530	3 332
Salonkonzerte	0	0	207
MKW im Hof	0	0	609
Total Eigenveranstaltungen	28 316	26 287	27 454
Drittveranstaltungen	25 606	16 958	19 471
Total Vorstellungsintritte	53 922	43 245	46 923
Schulangebote	5 643	5 832	6 101
Total Besucher/Eintritte	65 565	49 077	58 026

Leticia Moreno, Classic Openair im
Rychenbergpark, Juli 2017



Schulangebote (für Schulen gratis)	Teilnehmer 15/16	Teilnehmer 16/17
Meet the Orchestra Moderierte Orchesterveranstaltung	1020	935
Orchester Hautnah Probenbesuch ohne Moderation	250	330
Schulklassenkonzerte öffentliche Generalproben für Schulklassen	1 612	1307
Orchesterlabor Probenbesuch, Workshops und Konzertbesuch	152	125
Sing Mit Erstklässler singen mit dem Orchester	1 565	1675
Geschichten für Aug und Ohr Museumsbesuch mit Live-Musik	400	360
Musikalische Märchenstunde Kinderkonzerte für kleine Kinder	574	685
Mitmachen: Jugendchöre, Tanzgruppen und Workshops	–	150
Jugendoper: Drachencamping 2015-17 Kinder machen eine Oper und führen diese auf	–	65
Total	5832	6101

In der Saison 2016/17 wurden die Jugendprojekte und Schulangebote durch Beiträge von Stiftungen und Firmen grosszügig unterstützt: Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung, Credit Suisse Foundation, Vontobel-Stiftung, Avina Stiftung, Rotary Stiftung Winterthur, ZKB Winterthur, Migros Kulturprozent, Cornu Lights Embrach, Hyposound Winterthur.

WIR DANKEN

DEN SUBVENTIONSGEBERN:

Stadt Winterthur 



 **Kanton Zürich**
Fachstelle Kultur

DEM HAUPTPARTNER:

CREDIT SUISSE 

DEN PARTNERN:

Privatklinik Lindberg | Notenstein La Roche Privatbank | Zürcher Kantonalbank

DEN FOLGENDEN FIRMENGÖNNERN, SPONSOREN UND STIFTUNGEN:

AG für Erstellung billiger Wohnhäuser | Avina Stiftung | Crédit Suisse Foundation | Ernst Basler+Partner AG | Gemeinnützige Stiftung Basler & Hofmann | Giuseppe Kaiser-Stiftung | Hedwig Rieter-Stiftung | Hofmann Gartenbau AG | Johann Jacob Rieter-Stiftung | Migros Kulturprozent | Paul Reinhart Stiftung | Peter Gehring AG | Pro Helvetia | Raiffeisenbank Winterthur | Rychenberg-Stiftung | Stiftung Vettori | Sulzer Management AG | Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung | Toggenburger AG | UBS Switzerland AG | Vontobel-Stiftung | VZ VermögensZentrum | Willy Erny AG

DEN PRIVATGÖNNERINNEN UND PRIVATGÖNNERN «GOLD»:

Magdalena und Beat Denzler | Prof. Dr. Richard R. Ernst | Barbara und Eberhard Fischer-Reinhart | Nanni Reinhart | Brigitte und Adrian Schneider | Bernhard Wyss

DEN PRIVATGÖNNERINNEN UND PRIVATGÖNNERN «SILBER»:

Kitty Barandun | Richard Battanta | Regula Kägi-Bühler | Hans Waespi

DEN MITGLIEDERN DES «CLUB DER 700»

SEINEN ZAHLREICHEN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN SOWIE DEN MITGLIEDERN FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG.

EIN BEWEGTES SCHULJAHR...

2016/17 liess das Konservatorium Winterthur unter zwei sehr verschiedenen Blickwinkeln erscheinen: Zum einen gibt es die kerngesunde, pulsierende Schule, deren motivierte und hoch kompetente Lehrpersonen ein breites musikpädagogisches Angebot von überregionaler Ausstrahlung erbringen, zum anderen gibt es den Betrieb, dessen Übergangsfinanzierung vom Kanton Zürich nicht erneuert wurde und der daher auf das Schuljahr 2017/18 hin substanzielle Mittel einsparen oder auf neue Weise erwirtschaften musste. Es ist ein grosses Verdienst aller Lehrpersonen und Mitarbeitenden, dass in dieser bewegten Zeit die Qualität der an unserer Schule erbrachten Arbeit nie leiden musste. Diese überdurchschnittliche Qualität macht das „Konsi“ auch weiterhin aus, ermöglicht den Schülerinnen und Schülern jeden Alters Fortschritte und Entwicklungen auf ihren gewünschten Wegen und beglückt Zuhörerinnen und Zuhörer in unzähligen Veranstaltungen.

...BRINGT VIEL MUSIK IM UNTERRICHT

Im Herzen des Konservatoriums wurden auch im Berichtsjahr wieder wöchentlich knapp über eintausend Stunden in allen Stilrichtungen von der Volks- und Weltmusik über Klezmer, Jazz, Pop/Rock bis hin zur Klassik unterrichtet. Schülerinnen und Schüler im Alter von unter zwei bis über achtzig Jahren gingen regelmässig ein



VALENTIN GLOOR DIREKTOR

und aus und besuchten Einzelunterricht, Workshops, Ensembles aller Art und Kurse in einem weiten Themenfeld vom Obertongesang über die Body Percussion bis hin zum Tanztheater 55plus. Das gemeinsame Musizieren wurde nicht nur in den Ensembles, Bands, im Jugendsinfonieorchester und in den Chören gepflegt, sondern auch in einer anspruchsvollen Kammermusikwoche, an den Klarinetten-tagen oder an den alljährlichen, quicklebendigen Zusammenspieltagen. Erstmals wurde in den Sommerferien 2017 ein Ferienkurs für die ganz Kleinen angeboten, der die musikalische Phantasie anregte und blühen liess: Die Musigwerkstatt.

Neben dem grossen Angebot im Früh- und Ensemblebereich und bei den Kursen zählen das Förderprogramm und das Vorstudium/Pre-College zum ganz besonderen Profil des Konservatoriums. Wieder schafften es zahlreiche unserer Vorstudierenden an Musikhochschulen im In- und

Ausland in Instrumental- und Gesangsstudien, Schulmusikausbildungen und in den Bachelor Musik und Bewegung.

Wer den Unterricht nicht selbst besuchte, konnte die Liebe der Schülerinnen und Schüler zur Musik und den leidenschaftlichen Einsatz der Lehrpersonen an über einem Dutzend Stufentagen für alle Instrumente vom Einstieg bis zum fortgeschrittenen Musizerniveau erleben. Und mehr als 100 Vortragsstunden gaben einen lebendigen Eindruck vom Resultat des lustvollen Übens, Probens und Lernens hinter den Kulissen.

...BRINGT VIEL MUSIK IN DIE ÖFFENTLICHKEIT

Wer die Vortragsstunden verpasste, konnte bei schönem Spätsommerwetter das traditionsreiche Fiddlefest geniessen, sich im November am zweitägigen Tastenfest von einem Dutzend verschiedener, ausgefallener Klavierprogramme aus fast zweihundert Händen beglücken lassen, beim Museumskonzert im Naturmuseum zum Thema Bienen und andere Flugobjekte gedanklich abheben, den zweiten Winterthurer Blockflötentag mitsamt musikalischer Theaterschlussaufführung mit einem prominenten holländischen Gast erleben, sich im Dezember an den vier klingenden Adventsfenstern auf die besondere Jahreszeit einstimmen, die Chöre des Konservatoriums in zwei Aufführungen von Benjamin Britten's „Saint Nicolas Cantata“ zusammen mit dem Orchester

Musikkollegium singen hören, mit dem Winterthurer Jugendsinfonieorchester WJSO mit fließendem Programm und Uraufführung von Alfred Felders Werk „Wasser“ das neue Jahr musikalisch begrüssen, im ersten Halbjahr 2017 den jungen Konsi-Talenten aus dem Förderprogramm und dem Vorstudium in den „Préludes“-Konzerten vor einigen Musikkollegiums-aufführungen lauschen, sich von einem Dutzend Aufführungen aus den Theater mit Musik-Kursen mitreissen lassen, im März fürs Konzert des Jugend- und Kammerchors das Winterthurer Festival Klassik Nuevo kennenlernen, im Mai am Tag der offenen Tür nach Herzenslust Instrumente ausprobieren und das Familienkonzert und abends sogar den neuen Teil speziell für Erwachsene besuchen, erstmals das neue Format „Konsi am Gleis“ mit grooviger „Non-Klassik“ in lockerer und gemütlicher Atmosphäre samt Speis und Trank geniessen, im Juni für den Strassenmusiktag der Winterthurer Musikschulen durch die Altstadt flanieren und abends bei der zweiten Bandnacht bis Mitternacht mit zwölf Bands aus Winterthur und Gästen mitfeiern, im Januar und Juni über die Matur- und Semesterkonzerte der Fachmittelschule Profil Musik und des Vorstudiums/Pre-College mit profireifen Leistungen staunen, im Juli den Familientag des MKW-Open-Airs mit grossem Konzert der Chöre und des WJSO geniessen, bevor das WJSO auf eine Konzertreise nach Slowenien entschwand und die Band „The Conservators“ an der alljährlichen Matinee der Musikfestwochen im

August die Sommerferien beschloss und das neue Schuljahr rockig eröffnete.

Wiederum konnten neben den eigenen Veranstaltungen zahlreiche Gäste begrüsst werden: der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb SJMW mit dem Entrada-Wettbewerb, der Zürcher Musikwettbewerb, die Volkshochschule Winterthur und Umgebung, die Schweizer Akademie für Musik und Musikpädagogik/Kalaidos Musikhochschule, der Zürcher Blasmusikverband, das Bündner Festival Origen, das Schweizer Jugendjazzorchester und mehrere Veranstalter von Einzelevents.

...BRINGT MUSIKALISCHE ZUSAMMENARBEIT

Der enge Kontakt zum Orchester Musikkollegium konnte in den Préludes-Konzerten, im aussergewöhnlichen Klangprojekt „Stadthaus I-III“ zum Tag der Musik und in der Zusammenarbeit im Rahmen des Open Airs sowie des musikalischen Schulhausprojektes „Drachencamping“ vertieft werden. Die erfolgreichen Kooperationen mit den Winterthurer Kantonsschulen (muisches Profil, Grundlagenfach, Fachmaturitätsschule), mit der pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen (K+S-Programm), mit Musikschule Konservatorium Zürich (Vorstudium/Pre-College), mit der Begabtenförderung Musik Thurgau und mit zahlreichen weiteren Musikschulen in der näheren und weiteren Umgebung konnten weitergeführt werden.

Die Projektzusammenarbeit mit der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung sowie der Musikschule Prova wurde ausgebaut, und im Rahmen der Umsetzung des kantonalen Förderkonzepts wurde über Winterthur hinaus die Kooperation und Koordination mit den drei weiteren Schulen Musikschule Weinland Nord, Musikschule Andelfingen und Umgebung, Musikschule Kloten Bassersdorf Lufingen aufgenommen.

Mit der Konferenz Schweizer Konservatorien KSK wurde erfolgreich (2017 in Lausanne) das zweite Schweizer Kammermusikwochenende für junge Talente aus den Förderprogrammen von grossen Schweizer Konservatorien durchgeführt und eine enge inhaltliche Abstimmung bei den nationalen Diskussionen über die Begabtenförderung gepflegt. An den Bemühungen um die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für die musikalische Bildung beteiligte sich Valentin Gloor auch im Vorstand des Verbands Musikschulen Schweiz VMS sowie des Verbands Zürcher Musikschulen VZM. Im Rahmen des VZM-Vorstands setzte er sich auch für die Volksinitiative für ein Zürcher Musikschulgesetz ein, welche nach nur zwei Monaten im Juli 2017 mit rund 12 000 Unterschriften eingereicht werden konnte.

...BRINGT ÄNDERUNGEN, ABER AUCH BEKANNTES

Das Schuljahr 2016/17 war ein reichhaltiges Schuljahr wie viele vorangegangene: Bunt, klangvoll, musikalisch begeisternd und arbeitsintensiv mit unzähligen Veranstaltungen. Das Schuljahr 2016/17 war aber auch ein Schuljahr wie glücklicherweise nur wenige: mit Diskussionen über Lohn- und Pensenkürzungen, Schulgelderhöhungen und andere Massnahmen zur Entlastung des Budgets, mit GAV-Verhandlungen, mit Grundsatzdiskussionen über Strukturänderungen und über die nahe und ferne Zukunft der Schule. Dass in dieser ausserordentlichen Situation der Konsi-Geist weiter wirken und sich in zahlreichen wunderbaren Projekten ausdrücken konnte, dass die Lehrpersonen und Mitarbeitenden Hand boten zu finanziellen Entlastungsmassnahmen, die alle direkt betreffen und von allen mitgetragen werden, dass die Schule auf die Treue der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern sowie auf den tatkräftigen Support durch den Vorstand des Vereins Musikkollegium Winterthur sowie durch die Hauptsubventionsgeberin Stadt Winterthur zählen konnte, dafür sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

VALENTIN GLOOR
Direktor

PERSONALMUTATIONEN SCHULJAHR 2016/17

EINTRITTE

Dominic Boller

Klavier, August 2016

Nicolas Gschwind

Bläserassistent WJSO, Februar 2017

Anne Heffner

Chorassistent und Stimmbildung,
August 2016

Anna Reichert

Klavier, August 2016

Mario Schelbert

Gitarre, August 2016

AUSTRITTE

Severin Graf

E-Bass, Februar 2017

Um im Bild der zwei letzten Jahresberichte zu bleiben: Odysseus hat nun Ithaka erreicht bzw. unser Archiv ist in der Stadtbibliothek am Kirchplatz angekommen und kann – wenn auch auf engstem Raum – wieder benützt werden. Allerdings steht uns – wie auch Odysseus (Weissagung des Teiresias!) – ein weiteres Abenteuer noch bevor: Die teilweise nicht nummerierten, durch die diversen Umzüge durcheinander gerüttelten Bestände müssen (wieder) benutzerfreundlich gekennzeichnet werden. Dies wird die Hauptarbeit der kommenden Monate sein. Wir sind sehr froh, dass wir dabei auf die Unterstützung des Leiters der „Sammlung Winterthur“, Dr. Andres Betschart, zählen können. Zusammengearbeitet haben Stadtbibliothek („Sammlung Winterthur“) und Musikkollegium (Archiv) auch bei folgenden Gelegenheiten:

- › Am 14. September 2016 fand in der Villa Rychenberg die Vernissage der im letzten Jahresbericht bereits angekündigten Broschüre über das Rychenberger Gastbuch statt, die als 351. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek erscheinen konnte.
- › In der Sammlung Winterthur fanden – parallel zur Saison 2016/17 des Musikkollegiums – sieben Vitrinenausstellungen mit Autographen und weiteren Manuskripten aus dem Archiv der Rychenberg-Stiftung statt (zu Claude Debussy, Igor Strawinsky, Paul Hinde-

mith, Heinrich Kaminski und Othmar Schoeck). Für die Texte zeichnete das Musikkollegium verantwortlich.

Durch die „Salonkonzerte“ der Saison 2016/17 und vielleicht auch durch die Publikation über das Rychenberger Gastbuch ist das Interesse der Konzertbesucher am „Ort des Geschehens“ stark angestiegen: die im Saisonprogramm des Musikkollegiums angezeigten Führungen durch die Villa Rychenberg mussten z.T. doppelt präsentiert werden!

Vom Briefprojekt Werner Reinhart, das wir zusammen mit dem Musikwissenschaftlichen Institut (MWI) der Universität Zürich durchführen, gibt es Neuigkeiten: es wird im nächsten Jahr zum Abschluss kommen. Prof. Joachim Lucchesi (Berlin) stellte unseren wissenschaftlichen Mitarbeitern freundlicherweise seine noch ungedruckten Transkriptionen der schwer lesbaren Briefe Hermann Scherchens an Werner Reinhart zur Verfügung, was die Arbeit erleichterte. Einmal mehr bedanken wir uns an dieser Stelle auch bei Prof. Laurenz Lütteken für die umsichtige wissenschaftliche Leitung des Projekts.

Die Zusammenarbeit mit dem MWI bewährt sich übrigens auch in anderen Bereichen: So verdanken wir etwa die stets kompetenten konzertbegleitenden Texte im „Auftakt“ sowie Einführungen zu ausgewählten Konzerten ebenfalls Doktoranden des MWI.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder zwei interessante Schenkungen entgegennehmen:

- › Christian Radecke, Enkel unseres Musikdirektors Ernst Radecke, hat uns noch kurz vor seinem Tod - in Ergänzung früherer Schenkungen - einige besonders bedeutende Briefe an seinen Grossvater zukommen lassen (u.a. Briefe von Max Reger und Ferruccio Busoni).
- › Unser kürzlich verstorbenes, langjähriges Vorstandsmitglied Dr. Balthasar Peyer hat mir schon vor einigen Jahren ein Konvolut von Noten-Manuskripten seines Vorfahren Curt Herold (1866 - 1916; deutscher Komponist, Pianist und Lehrer in Karlsruhe und Elberfeld) übergeben. Dieser Komponist ist mit einer Sonate für Violoncello und Klavier bereits in unserem Archiv vertreten und bekommt nun mehr Gewicht. (Die Sonate war über Winterthurs cellistisches „Urgestein“ Werner Düwell in unser Archiv gelangt.)

Selbstverständlich freuen wir uns sehr über solche Bereicherungen unseres Archivs, die allerdings immer einen Bezug zu Winterthur haben müssen.

Unsere Korrespondenz gestaltete sich wieder international und reichte bis in die Vereinigten Staaten; dabei ging es sowohl um Tondokumente und schriftliche Zeugnisse als auch um Bilder, die aus der Hinterlassenschaft Werner Reinharts auf uns gekommen sind.

Erinnern Sie sich noch an den jungen Dirigenten Reto Schärli, der vor einigen Jahren seine Maturitätsarbeit unserem ersten Musikdirektor Georg Wilhelm Rauchenecker gewidmet hat? Er konnte mir im Herbst 2016 mitteilen, dass er im Rahmen weiterer Recherchen tatsächlich auf das vollständige autographe Manuskript der 3. Sinfonie Raucheneckers gestossen ist, dessen Zerstörung im 2. Weltkrieg bisher als so gut wie sicher galt. So gibt es immer wieder Überraschungen, und man darf gespannt sein, ob diese Sinfonie den Weg in die Konzertsäle (vielleicht auch nach Winterthur?) finden wird ...

GERTRUD MURARO-GANZ
Präsidentin der Archiv- und
Bibliothekskommission

	2015/16 01.08.–31.07.	2016/17 01.08.–31.07.
ERTRAG		
Konzerte	647 260	645 519
Leistungen für Dritte	1 023 606	575 595
Mitgliedschaften	240 310	233 760
Gönnerbeiträge	203 210	297 220
Club der 700	200 000	200 000
Beiträge Stiftungen/Diverse	796 000	858 179
Sponsoring und Firmengönner	317 762	364 029
Subventionen Stadt Winterthur	3 850 813	3 850 813
Kulturförderungsbeitrag Kanton Zürich	967 000	986 250
TOTAL BETRIEBSERTRAG	8 245 961	8 011 365
AUFWAND		
Löhne Orchester	4 339 126	4 333 179
Löhne Administration	754 023	833 410
Sozialleistungen	879 158	854 513
Übrige Personalkosten	1 120 37	93 452
Personalaufwand	6 084 344	6 114 554
Dirigenten, Solisten, Gastensembles	1 137 305	1 347 952
Betriebsaufwand Konzerte	878 814	1 127 662
Betriebsaufwand Geschäftsstelle	207 814	215 665
Sach- und Dienstleistungsaufwand	2 223 933	2 691 279
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	8 308 277	8 805 833
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	-62 316	-794 468
Abschreibungen	20 000	20 000
Nettoertrag aus Vermögensrechnung	0	167 338
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	-82 316	-647 130
Veränderung Fondskapital (zweckgebunden)	82 316	622 130
Veränderung Fondskapital (zweckgebunden) Konservatorium	0	25 000
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	0	0
Veränderung Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	0	0
Jahresergebnis	0	0

1) Der Nettoertrag aus der Vermögensanlage wird neu mit dem Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen verrechnet.

2) Beitrag an Orgelkonzert

BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM WINTERTHUR

	2015/16 01.08.–31.07.	2016/17 01.08.–31.07.
Schulgelder	3 556 669	3 638 759
Erwartete Erlöse aus Vorstudium/Pre-College	228 000	222 000
Diverse Erlöse	254 432	199 829
Subventionen Kanton Zürich	107 176	108 892
Subventionen Stadt Winterthur	1 933 497	1 911 702
Beiträge Gemeinden	135 211	166 180
Übergangsfinanzierung Kanton Zürich	825 000	825 000
Verzicht Gebäudemiete durch Verein MKW	733 750	733 750
Total Betriebsertrag	7 773 735	7 806 112
Löhne Lehrkräfte	4 610 683	4 591 846
Löhne Administration	724 635	694 584
Sozialleistungen	885 241	798 580
Gebäudemieten	933 750	933 750
Sach- und Dienstleistungsaufwand	347 780	361 607
Übriger Betriebsaufwand	473 185	400 830
Total Betriebsaufwand	7 975 274	7 781 197
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	-201 539	24 915
Abschreibungen	10 000	10 000
Nettoertrag aus Vermögensrechnung	0	65 077
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	-211 539	79 992
Veränderung Fondskapital (zweckgebunden)	108 000	0
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-103 539	79 992
Veränderung Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	103 539	-79 992
Jahresergebnis	0	0

1)

1) Der Nettoertrag aus Vermögensrechnung wird neu mit dem Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen verrechnet.

AKTIVEN	2016 31.07.	2017 31.07.
Flüssige Mittel	8 244 279	7 157 025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	576 433	430 556
Übrige kurzfristige Forderungen	2 045 454	1 527 521
Aktive Rechnungsabgrenzungen	172 347	331 797
Umlaufvermögen	11 038 513	9 446 899
Finanzanlagen	6 864 144	7 127 309
Mobile Sachanlagen	96 007	66 007
Immobilien Sachanlagen	3	3
Anlagevermögen	6 960 154	7 193 319
TOTAL AKTIVEN	17 998 667	16 640 218

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232 002	392 413
Kurzfristige Rückstellungen	585 698	462 893
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 340 029	1 903 589
Kurzfristiges Fremdkapital	3 157 729	2 758 895
Rückstellungen Wertschriften	1 290 113	1 525 385
Rückstellungen Liegenschaften	2 947 922	2 897 816
Langfristiges Fremdkapital	4 238 035	4 423 201
Fremdkapital	7 395 764	7 182 096
Fonds Musikkollegium Winterthur	5 309 150	4 896 270
Fonds Konservatorium Winterthur	1 897 175	1 870 283
Fondskapital (zweckgebunden)	7 206 325	6 766 553
Fonds Musikkollegium Winterthur	2 093 487	2 133 486
Fonds Konservatorium Winterthur	1 303 091	558 083
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	3 396 578	2 691 569
Eigenkapital	10 602 903	9 458 122
TOTAL PASSIVEN	17 998 667	16 640 218



Fiddlefest, Serenadenplatz Konservatorium, September 2016

	2016 01.08.	Einlagen	Entnahmen	2017 31.07.
Hilfsfonds	383 134		54 000	329 134
Hilfsfonds Zusatzrenten	69 863			69 863
Giuseppe Kaiser Fonds	202 350			202 350
Dora Stierli-Fonds	38 630		38 630	0
Georg Ruckstuhl Fonds	1 418 072		170 000 1)	1 248 072
Friedrich Kammermusikfonds	163 441		163 441	0
Fonds aussergewöhnliche Konzerte	126 599	259 250	27 050	358 799
Dr. E. Friedrich-Fonds	1 209 188		132 591	1 076 597
Dr. F. T. Gubler-Fonds	35 249		16 000	19 249
Jean-Pierre Cuendet Fonds	226 657			226 657
Dr. H. Wolfer-Sulzer-Fonds	117 817		20 000	97 817
Dr. W. + R. Bühler Fonds	50 418		50 418	0
Fonds für Infrastruktur	267 732			267 732
Dr. Heinz Fehlmann Fonds	1 000 000			1 000 000
Fondskapital (zweckgebunden)	5 309 150	259 250	672 130	4 896 270
Dispositionsfonds	567 998	40 000		607 998
H. Friedrich-Fonds	556 280			556 280
Luzia Bühler-Fonds	969 208			969 208
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	2 093 486	40 000	0	2 133 486
Fondskapital Orchester	7 402 636	299 250	672 130	7 029 756
Fonds für Freiplätze	193 719			193 719
Veranstaltungsfonds	125 183			125 183
Fonds Instrumentenkauf	91 443			91 443
R. Biedermann-Mantel-Fonds	163 842		26 893 2)	136 949
Dr. R. Bühler-Fonds	71 970			71 970
R. Geilinger-Fonds	798 482			798 482
H. Ninck-Fonds	111 323			111 323
Fonds Kollekten	197 527			197 527
Fonds Verkauf Flügel	143 687			143 687
Fondskapital (zweckgebunden)	1 897 176	0	26 893	1 870 283
Dispositionsfonds	1 303 091	79 992	825 000	558 083
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	1 303 091	79 992	825 000	558 083
Fondskapital Konservatorium	3 200 267	79 992	851 893	2 428 366
Fondskapital Verein MKW	10 602 903	379 242	1 524 023	9 458 122

1) davon 50 000 an Projekt Reinhartbriefe

2) davon 25 000 an Orgelprojekt Orchester

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, Art. 957 ff OR. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen werden zu Einstandswerten bilanziert. Marktbedingten Wertverminderungen wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen von Wertschriften werden über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

FORDERUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen. Pauschale Wertberichtigungen werden keine vorgenommen.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Sachanlagen werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Immobilien Tössertobelstr. 1, Rychenbergstr.94 und 96-100 werden pro memoria bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN WERTSCHRIFTEN

Im Sinne einer Wertschwankungsreserve werden Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Wertschriften über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

RÜCKSTELLUNGEN LIEGENSCHAFTEN

Aus den Überschüssen der Liegenschaftsrechnung werden Rückstellungen für Grossrenovationen gebildet. Der Vorstand beurteilt die Angemessenheit der entsprechenden Rückstellungen jährlich.

RISIKOBEURTEILUNG

Der Vorstand des Vereins führt zwei Mal jährlich eine Risikobeurteilung durch. Gestützt darauf werden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

Die vorliegende Rechnung betrifft das Geschäftsjahr vom 1. August 2016 bis zum 31. Juli 2017.

BETRIEBSRECHNUNG ORCHESTER

Die Rechnung des Orchester- und Konzertbetriebs schliesst bei einem Betriebsaufwand von CHF 8 805 833 und einem Betriebsertrag von CHF 8 011 365 mit einem Verlust von CHF 794 468 ab. Dieses Ergebnis ist um CHF 216 568 schlechter als budgetiert. Auch unter Berücksichtigung der erhöhten Vermögenserträge resultierte noch ein Jahresverlust von CHF 647 130. Dieser kann vollumfänglich durch Entnahmen aus den Mehrwertfonds gedeckt werden, welche um CHF 49 230 höher ausfallen als budgetiert. Diesen Fondsentnahmen stehen Einlagen von CHF 299 250 gegenüber, die aus zwei Legaten und dem Unterstützungsbeitrag von Allegro ins Organisationskapital stammen. Buchhalterisch hat sich das Vermögen des Orchesterbetriebs im letzten Geschäftsjahr um rund CHF 370 000 vermindert.

Insgesamt haben über 58 000 Personen (Vorjahr: 49 000) die Aufführungen des Musikkollegiums in der Saison 2016/17 besucht, davon 27 500 (Vorjahr: 26 000) die von uns selbst veranstalteten Konzerte. Diese Zunahme ist auf eine gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöhte Anzahl von 78 Eigenveranstaltungen (Vorjahr 57)

zurückzuführen. So veranstalteten wir mit der Konzertreihe „MKW im Hof“ zusätzlich neu sieben Konzerte mit szenischen Elementen im Theater Neuwiesenhof sowie sechs dem Saisonthema gewidmete Salonkonzerte in der Villa Rychenberg. Trotz der höheren Besucherzahlen waren die Konzerteinnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, da der bezahlte Durchschnittspreis abgenommen hat. Somit konnte der kontinuierliche Rückgang des Abonnementsverkaufs in der Saison 2016/17 nicht kompensiert werden.

Die Erträge der „Dienstleistungen für Dritte“ haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 448 000 abgenommen. Mit diesem Rückgang hatten wir zu einem grossen Teil gerechnet, da wir mit dem Classic Openair nur ein Lotteriefondsprojekt durchführen konnten und deswegen auf entsprechende Unterstützungsbeiträge weitgehend verzichten mussten. Zudem fiel das finanzielle Ergebnis der letzten beiden Classic Openairs infolge hoher Kosten schlechter als erwartet aus. Trotzdem sehen wir das Classic Openair als erfolgreich an, da es auf sehr positive Resonanz stösst und ein anderes Publikum als unsere Konzerte im Stadthaus anzieht. In der laufenden Saison dürfen wir wieder mit erhöhten Beiträgen aus dem Lotteriefonds rechnen.

Erfreulicherweise dürfen wir weiterhin auf eine starke Solidarität unserer Gönner

RECHNUNGSBERICHT UND REVISION

zählen, ohne deren grosszügige Unterstützung wir unser Angebot von klassischen Konzerten nicht auf dem gleich hohen Niveau weiterführen könnten. Eine entscheidende Hilfe stellen auch Zuwendungen von Todes wegen dar, welche jedoch nicht in die Betriebsrechnung einfließen. So wurden aufgrund der grosszügigen Legate von Gertrud Süss (1918 - 2016) sowie Jacques Kuhn (1919 - 2016) die Entnahmen aus den Mehrwertfonds teilweise aufgefangen.

Im Bereich Sponsoring konnte die Zusammenarbeit mit unserem Hauptpartner Credit Suisse sowie den Partnern Zürcher Kantonalbank, Notenstein La Roche Privatbank und Privatklinik Lindberg weitergeführt und zum Teil noch ausgebaut werden. Migros Kulturprozent unterstützt weiterhin die Familienkonzerte. Dazu kommen viele Firmen, welche uns als Firmengönner im Rahmen ihres sozialen Engagements ohne Gegenleistung unterstützen.

Der Betriebsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um fast CHF 500'000 gestiegen. Dieser Anstieg war zu einem grossen Teil budgetiert und ist in erster Linie auf die verschiedenen neuen Konzertreihen und die hohe Zahl selbst veranstalteter Konzerte zurückzuführen. Diese haben zu einem Anstieg vor allem beim Sach- und Dienstleistungsaufwand aber auch bei den Löhnen der Administration geführt.

Im Sinne einer Investition in die Zukunft haben wir diesen bewusst in Kauf genommen. Klar höher als budgetiert fiel jedoch der Aufwand für Kommunikation und Werbung aus. Diese Differenz ist auf die Erstellung der neuen Website und des neuen Erscheinungsbilds zurückzuführen, welche bei der Budgetierung nur zum Teil vorausgesehen wurden. Diese Erneuerung war jedoch wichtig und wird uns künftig helfen, unsere Konzerte besser zu bewerben und unser Publikum zu erneuern.

Das Defizit von CHF 647'130 kann vollumfänglich durch Entnahmen aus den Mehrwertfonds gedeckt werden. Der nun zum vierten Mal erhaltene Beitrag von CHF 40'000 des Vereins Allegro wurde direkt dem Organisationskapital zugewiesen und erhöht dadurch weiter die Lohnsicherheit der Orchestermusiker.

In der vergangenen Saison haben wir mit einem Ergebnis in der eingetroffenen Grössenordnung gerechnet. Der für die laufende Saison budgetierte Verlust liegt hingegen wieder unter CHF 300'000 und wird voraussichtlich zu einem grossen Teil aus den Vermögenserträgen gedeckt werden können. Ausserdem hat der Kantonsrat nun im Oktober 2017 wieder einen Beitrag von CHF 2.2 Mio. aus dem Lotteriefonds für besondere Projekte des Musikkollegiums bewilligt, was uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt.

BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM WINTERTHUR

Aufgrund der Tatsache, dass die kantonale Übergangsfinanzierung der drei Jahre 2014/15, 2015/16 und 2016/17 vom Regierungsrat für die folgenden Schuljahre nicht erneuert wurde, und im Hinblick auf die zukünftige finanzielle Situation der Schule sind im Schuljahr 2016/17 bereits Sparmassnahmen ergriffen worden. Diese zielten nicht zuletzt auf eine kosteneffizientere Durchführung der Projekte. Neben den Sparmassnahmen trug die Ertragssteigerung durch eine Schulgelderhöhung dazu bei, das Betriebsergebnis zu verbessern. Die aufwandbezogenen Subventionen der Stadt Winterthur fielen aufgrund der umgesetzten Sparmassnahmen leicht tiefer aus. Erstmals werden für das Schuljahr 2016/17 gemäss Beschluss des Vorstands die Nettoerträge aus der Vermögensrechnung in der Betriebsrechnung abgebildet. Bisher waren diese Erträge in der Vermögensrechnung sichtbar.

Aus den genannten Faktoren resultiert für die Betriebsrechnung des Schuljahres 2016/17 ein Überschuss von CHF 79992. Dieser Überschuss wird dem Dispositionsfonds als Reserve für die kommenden Jahre gutgeschrieben, namentlich im Hinblick auf die erheblichen Restrukturierungskosten, die in den Jahren 2017 bis 2019 anfallen werden.

Bis Sommer 2015 wurde das Vorstudium mit kantonalen Mitteln durch die ZHdK abgegolten. Seit Schuljahr 2015/16 entfällt diese Finanzierung. Das Gesuch des Konservatoriums an den Kanton zur direkten Finanzierung des Vorstudiums ist noch hängig. Diesem Umstand wird in der Darstellung der Erträge Rechnung getragen.

Die Schülerzahlen und geleisteten Jahresstunden Unterricht blieben auf dem Niveau der letzten Jahre. Dass die Qualität des Unterrichts und der Angebote trotz der gekürzten Ausgaben gehalten werden konnte, ist dem grossen Einsatz und der tatkräftigen Unterstützung der Lehrpersonen und Mitarbeitenden zu verdanken.

KONTROLLSTELLE

Die Vereinsrechnung ist statutengemäss durch die Fachrevisionsstelle Consultive Revisions AG und die Rechnungsrevisoren, Hans Rudolf Metzger und Roman Erny, revidiert worden. Die Revisoren bestätigen, dass die Jahresrechnung 2016/17 den Schweizerischen Gesetzen und den Statuten entspricht.

VEREINSVORSTAND

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2016/17 zu genehmigen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung des Vereins **Musikkollegium Winterthur**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Musikkollegium Winterthur, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am **31. Juli 2017** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstands

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Winterthur, 9. November 2017

Consultive Revisions AG



Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Gianluca Ramseyer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

- Jahresrechnung 2016/17 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR
RYCHENBERGSTRASSE 94 | 8400 WINTERTHUR
TELEFON +41 (0)52 268 15 60 | VEREIN@MUSIKKOLLEGIUM.CH

